

Vorwort

Das Tagebuch soll dem Schüler/der Schülerin einen Einblick in den Lehr- bzw. Praxisbetrieb, im Besonderen ...

- über das Betriebsgeschehen,
- über die vorhandenen Betriebszweige und Produktionsverfahren,
- über die Art der Verwertung und Vermarktung der Produkte und
- über die Technisierung und Arbeitswirtschaft

... ermöglichen.

Das Tagebuch dient ...

- zur Reflexion neuer Lerninhalte
- zum Festhalten wichtiger Informationen über Deinen Lehrbetrieb
- zur Dokumentation Deiner durchgeführten Tätigkeiten
- zur Aufzeichnung, wie sich die Pflanzen entwickelt haben
- zur Übersicht, welche Tätigkeiten zum Gartenbau gehören
- als Nachschlagewerk und Zusammenfassung Deiner Ausbildung

Die Entwicklung der Persönlichkeit und die Auseinandersetzung mit der Berufswirklichkeit sind wesentliche Ziele dieser Erkundungen.

Die gestellten Aufgaben sollen möglichst im gemeinsamen Gespräch mit dem Lehr- und Ausbildungsberechtigten gelöst werden.

Das über die gesamte Ausbildungszeit ordnungsgemäß ausgefüllte und unterschriebene Tagebuch ist Voraussetzung für die Anerkennung der in die Schullaufbahn integrierten Pflichtpraktikumszeit.

***Wer sich nicht selbst ein Ziel zu setzen weiß,
dem wird es von außen gesetzt.
Wer sich nicht von selbst zu schulen weiß,
der wird durch das Schicksal geschult.***

Info zur Führung des Praxistagebuchs während des 12-monatigen Pflichtpraktikums der LFS Langenlois

Ein **vollständiges Praxistagebuch** ist für die Erlangung des Facharbeiterbriefes („Geselle“) **unbedingt erforderlich!**

Merke: die BESCHREIBUNG der Tätigkeiten (WAS?) muss auch ein WER? WO? WIE? WOMIT? WANN? WARUM? umfassend enthalten

z.B. *Rasen mähen:*

Wer? (ev. gemeinsam mit Kollegen, ...)

Wo? Wieviel? (wie viele m²)

Wie? Womit? (Welcher Rasenmäher?)

Wann? (Dauer der Tätigkeit)

Warum? (Auftrag des Partieführers, Chefs, Kundschaft, ...)

Wichtig: eine alleinige Aufzählung der Tätigkeiten (z.B. „*Ich habe den Rasen gemäht*“) ist zu wenig!!

Nur wer neugierig ist und fragt, erfährt viel und lernt dazu. Einmal angeeignetes Wissen kann Dir niemand wegnehmen. Also sei „lästig“ und frage (Teamleiter, Verantwortlichen auf der Baustelle, Kollegen, Chefs, ...) und merke es Dir auch; schreib Dein Tagebuch täglich nach der Arbeit, denn dann weißt Du noch alles, was Du gemacht, gelernt und erlebt hast.

Bestandteile des Praxistagebuchs **siehe Reihenfolge der Aufzeichnungen im Tagebuch zur Pflichtpraxis LFS**

DEADLINE für Abgabe des Praxistagebuchs: **spätestens 6. Oktober 2025**

Viel Erfolg und gutes Gelingen für euer Praxisjahr!

Zusammengestellt von: DI Andreas Kovac

Landwirtschaftliche Fachschule, Fachrichtung Gartenbau, Am Rosenhügel 15, 3550 Langenlois